

## Tour 5

Der 1876 auf den Maler getaufte und von dessen Standbild bewachte Rembrandtplein ist neben Leidseplein und De Wallen eine wichtige Adresse für Nachtschwärmer, aber auch schon tagsüber das Ziel Tausender Touristen.



■ **Rembrandtplein**, Epizentrum des Nachtlebens, S. 89

■ **Reguliersgracht**, romantisch überbrückt, S. 89

■ **Utrechtsestraat**, schöne Läden und Lokale, S. 91

Für Nachtschwärmer und Romantiker

## Rembrandtplein und südlicher Grachtengürtel

Auf dem Rembrandtplein und um ihn herum – sprich auf dem unmittelbar benachbarten Thorbeckeplein sowie der Reguliersbree-, Amstel- und Reguliersdwarsstraat – konzentrieren sich angesagte Clubs wie z. B. das *Escape*, die größte Diskothek der Stadt. Dazu kommen Dutzende weiterer Nachtclubs und Kneipen, diverse (Sex-)Kinos, gediegene Grand Cafés, gepflegte Restaurants und reichlich Imbissbuden. Da relativ viele Lokale zwischen Amstel und Herengracht bevorzugt für ein queeres Publikum ausschenken, gehen tanzwütige und trinkfreudige Homo-, Bi- und Transsexuelle hier besonders gern „auf die Piste“.

Auf dem nach dem liberalen Politiker des 19. Jh. benannten Thorbeckeplein bestimmen dagegen eher volkstümliche Tanzlokale die Szenerie, die am nahen Ufer der Herengracht quasi nahtlos in die vornehme Ruhe und Beschaulichkeit des Grachtengürtels übergeht. Der gibt sich auf seinen zuletzt ausgehobenen Metern besonders romantisch, weil die drei Radialgrachten an ihrem südlichen Ende von der Reguliersgracht gekreuzt werden, die mit ihren sieben abends festlich beleuchteten Bogenbrücken einmal mehr das Bild vom „Venedig des Nordens“ malt.

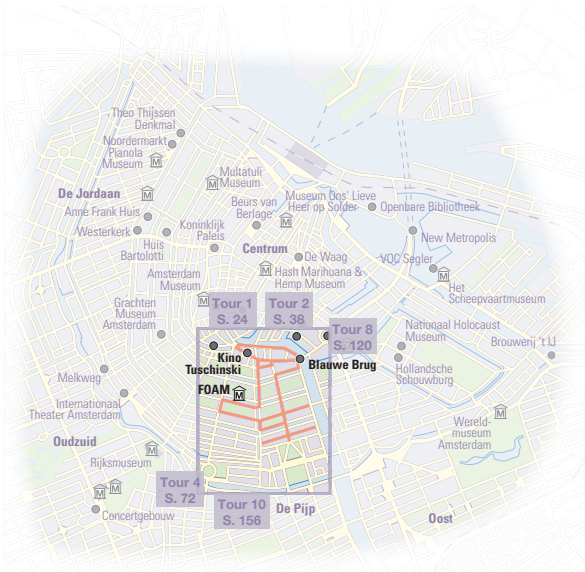
## Spaziergang

Vom verkehrsgünstig vernetzten Muntplein geht es durch das grell-bunte Getriebe der Reguliersbreestraat zum Rembrandtplein. Dabei muss man schon darauf achten, dass man die größte ge-

baute Sehenswürdigkeit der Straße, das 1922 von dem polnischen Juden Abraham Tuschinski eröffnete gleichnamige Kino, nicht verpasst. Trotz seiner imposanten Jugendstilfassade geht das historische Lichtspielhaus nämlich fast unter inmitten all der Imbissbuden, Kneipen, Spielsalons, Sex- und Coffeeshops, die sich bis zum **Rembrandtplein** erstrecken.

In dessen Mitte schaut der große Meister aus einer kleinen, blumenbepflanzten Grünanlage über den belebten Platz. Während das bronzene Rembrandt-Denkmal von Bildhauer Louis Royer (1793–1868) schon seit 1852 dort wacht, steht Ronald A. Westerhuis' (geb. 1971) spiegelnde Stahlskulptur *Waterlife* direkt vis-à-vis erst seit November 2025 und wahrscheinlich nur für die kommenden zwei Jahre dort. Rund um den Platz laden Tür an Tür bzw. Terrasse an Terrasse Restaurants, Cafés und Clubs zum Essen, Trinken und Tanzen ein. Besonders schön ist das anlässlich der Krönung von Willem-Alexanders Urgroßmutter Wilhelmina (1898) so getaufte *Café De Kroon*, von dessen Wintergarten man das Touristengetümmel von oben betrachten kann. Gleich nebenan tanzt am Wochenende die von namhaften DJs angeheizte und von spektakulären Lightshows bestrahlte Schickeria in der stadtgrößten Diskothek *Escape*.

Etwas derber und volkstümlicher geht es auf dem benachbarten Thorbeckeplein zu, der seit den 1970er-Jahren vornehmlich von den eindeutigen Reklameschildern zweitklassiger Erotikbars und -kinos geprägt war. Obwohl



die einschlägigen Etablissements seit der Neugestaltung des Platzes vor gut zehn Jahren so gut wie verschwunden sind, wendet ihm Namenspatron Rudolf Thorbecke (1798–1872) nach wie vor den Rücken zu. Der liberale Politiker schaut auf den Kanal, der den südlichen Grachtengürtel hier äußerst pittoresk durchtrennt. Wir wiederum wenden seinem Denkmal den Rücken zu, um dem Wasserlauf der **Reguliersgracht** zu folgen. Zuvor verharren wir einen Moment auf der Brücke über die Herengracht, um von dort mit einem Blick die sieben Brücken ins Visier zu nehmen, die die Bilderbuchgracht überspannen. Dann wechseln wir rechter Hand von der Reguliersgracht ans Nord- bzw. Südufer der Keizersgracht, um dort jeweils nach wenigen Metern im → **FOAM-Fotografiemuseum** und/oder in der noblen Grachtenvilla → **Museum van Loon** „einzukehren“. Während das erste Museum regelmäßige Werkschauen renommierter Fotojournalisten präsentiert, enthüllt das zweite den luxuriösen Lebensstil wohlhabender Kaufleute des „Goldenen Jahrhunderts“.

Nach dem Eintauchen ins gediegene Ambiente der außen eher schlichten

## Amsterdam im Kasten

**Amsterdam als Reiseziel für LGBTQ**

Da in der Grachtenmetropole traditionell eher „Vielfalt statt Einfalt“ die Alltagskultur bestimmt, gehörten schwule und lesbische Paare hier früher als anderswo auf unserem Kontinent ebenso selbstverständlich zum Stadtbild wie Menschen unterschiedlicher Hautfarben, sodass hier 1998 die erste Schwulen- und Lesben-Olympiade (Gay Games) außerhalb der USA veranstaltet wurde. Als hier am 1. April 2001 die weltweit erste legale Homo-Ehe geschlossen wurde, verlieh der damalige Bürgermeister Job Cohen Amsterdam den Titel „Homo-Hauptstadt Europas“. Obwohl dem Vernehmen nach auch in Amsterdam die Diskriminierung gleichgeschlechtlich liebender Paare zugenommen hat, prägen Lesben und Schwule, Bi- und Transsexuelle (LGBTQ) viele Clubs, Kneipen und Geschäfte v. a. rund um den Rembrandtplein, am Zeedijk und in der Warmoes- und Kerkstraat. Wie einst den Königinnentag zelebrieren sie auch den Geburtstag von König Willem-Alexander (27. April) besonders ausgelassen. Sie formieren sich alljährlich im August zur farbenfrohen LGBTQ-Parade. Das bunte Spektakel ist der Höhepunkt eines Festivals namens Amsterdam Pride, das 2026 sogar mit dem WorldPride und EuroPride fusioniert und Homosexuellen aus aller Herren Länder eine Reise wert ist. Die lohnt sich auch am 2. Samstag im September, wenn der Club Church in der Kerkstraat zum fröhlichen Straßenfest „Street-Heart“ einlädt, eine Veranstaltung, die erst seit 2017 auf dem queeren Kalender steht. Die bereits 1947 gegründete Organisation COC tritt seither unbeirrt für die alltäglichen sozialen Belange von Homosexuellen ein. Im IHLIA LGBTI Heritage (Internationaal Homo/Lesbisch Informatiecentrum en Archief) in der Stadtbibliothek befasst man sich auf wissenschaftlicher Ebene mit Fragen der Homosexualität und lagert Europas größtes einschlägiges Archiv. Das Homomonument an der Westerkerk ist das erste seiner Art weltweit (→ S. 65) und seit Februar 2026 führt der offen schwule Rob Jetten die niederländischen Regierung an. Informationen über das vielfältige queere Kultur- und Freizeitleben können online unter der Adresse [guide.gayamsterdam.com](http://guide.gayamsterdam.com) abgerufen werden. Selbstverständlich haben auch die Websites [patroc.com](http://patroc.com) und [queer.de](http://queer.de) neben denen anderer europäischer Metropolen die Amsterdamer LGBTQ-Szene auf dem Schirm. Vor Ort kann man sich beim Gay Tourist Information Centre ([gaysandgadgets.com](http://gaysandgadgets.com)) in der Spuistraat 44 oder am Pink Point, einem Kiosk auf dem Westermarkt (10–18 Uhr), informieren.

■ **COC**, Stadhouderskade 89 und Rozenstraat 12 ☎ 020-6263087, [cocamsterdam.nl](http://cocamsterdam.nl). Mo–Fr 10–16 bzw. Mi 13–17 Uhr. **IHLIA LGBTI Heritage**, Openbare Bibliotheek Amster-

dam, 3. Stock, Oosterdokskade 143, [ihlia.nl](http://ihlia.nl), auf Anfrage Mo–Fr 10–18 Uhr. **Gays & Gadgets**, Spuistraat 44, [gaysandgadgets.com.nl](http://gaysandgadgets.com.nl), So–Do 12–19, Fr/Sa 11–19 Uhr.

Grachtenvillen ertragen wir anschließend den Lärm der Vijzelstraat, von der wir via Kerkstraat, Reguliersgracht und Prinsengracht zur Utrechtsestraat spazieren. Unterwegs passieren wir die unterdessen profan genutzte hölzerne **Amstelkerk** (17. Jh.) und die

Ende des 18. Jh. erbaute, ehemals katholische **Kirche De Duif** auf der anderen Seite des Kanals. Die erste beherbergt eine Organisation namens *stadsherstel*, die seit Jahrzehnten historische Wohn-, Gewerbe- und Sakralbauten kauft, restauriert und vermietet

(stadsherstel.nl), sowie ein Terrassencafé, das bei Redaktionsschluss allerdings wegen Eigentümerwechsel geschlossen war. Die zweite dient unter der Woche als mietbare „Eventlocation“ und am Sonntag den religiösen Zwecken einer gleichnamigen „ökumenischen Basisgemeinde“.

Die **Utrechtsestraat** sowie die Nebenstraßen Utrechtsedwars- und Kerkstraat mit ihren freundlichen kleinen Restaurants und Geschäften laden zum Bummeln und Schlemmen ein. In der Kerkstraat konzentrieren sich einige Bars und Clubs für Schwule sowie Gummi- und Lederboutiquen für dieselbe Klientel. An der Utrechtsestraat kann man in internationalen Restaurants und im größten und bestsortierten Musikgeschäft Europas gleichsam auf kulinarische und musikalische Weltreise gehen und im Flagshipstore seines Labels *Moooi* die Kreationen des niederländischen Star designers Marcel Wanders begutachten (→ S. 94).

Wir folgen der quirligen Straße in nördlicher Richtung und biegen kurz vor ihrem Ende rechter Hand in die Herengracht ab. Dort lässt man uns im → **Huis Willet-Holthuysen** hinter die eher schlichten Kulissen der klassizistischen Grachtenvilla schauen.

Zurück aus der dezent abgeschirmten pompösen Welt der Familie Willet-Holthuysen, wenden wir uns linker Hand der Amstel zu, an deren Ufer wir mit Seitenblick auf → **Blauwe Brug** und Stopera (Nationaal Opera/Stadhuis) zurück zum Muntplein schlendern.

## Sehenswertes

Für Fotofans quasi obligatorisch

### FOAM-Fotografiemuseum

In die respektablen Grachtenhäuser, in denen der Steinkohlehändler C. J. Fodor seine nach seinem Tode im Jahre 1860

der Stadt Amsterdam vermachte und heute im Amsterdam Museum gehütete Kunstsammlung aufbaute, ist 2002 das damals neu gegründete Fotografiemuseum eingezogen. Das bietet sowohl namhaften internationalen Fotografen als auch jungen Talenten ein Forum für Ausstellungen und lädt sie mehrmals im Jahr zu Workshops ein. Der thematische Bogen der Wechselausstellungen spannt sich von historischer bis zeitgenössischer, von dokumentarischer bis hin zur Modefotografie. Das Museum gibt dreimal jährlich ein Fotomagazin heraus, hat einen (Fotobuch- und Fotoposter-)Shop, das stylische *Foam Café* und ist für Fans dieser Kunstgattung ein Muss.

■ Mo-Mi, Sa/So 10–18, Do/Fr 10–21 Uhr, planmäßig bis Okt. 2026 Sanierung und dadurch evtl. Einschränkungen des Besichtigungsbetriebs. 16 €. Keizersgracht 609, ☎ 020-5516500, foam.org.

Außen schlicht, innen pompös

### Museum van Loon

Die außen eher schlichte, von Baumeister A. Dortsman entworfene klassizistische Grachtenvilla besteht aus zwei Teilen. Sie wurde 1671/72 von dem wohlhabenden flämischen Kaufmann Jeremias van Raey erstmals bezogen, der die eine Hälfte selbst bewohnte und die andere vermietete, u. a. an den Rembrandtschüler Ferdinand Bol. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Besitzer, der letzte war Hendrick van Loon, der die Villa 1884 von der Stadt kaufte. Nach einer umfangreichen Renovierung wurde sie 1973 als Museum eröffnet, das den opulenten Lebensstil seiner früheren Bewohner anhand von Originalmöbeln und Alltagsgegenständen aus dem 17. bis 19. Jh. eindrucksvoll dokumentiert. Im Rahmen der Open Garden Days am dritten Juniwochenende lädt das Museum wie andere Grachten villen,

u. a. auch private Häuser, in seine gepflegten Grünanlagen ein (weitere Infos: [opengardendays.nl](http://opengardendays.nl)).

■ Tägl. 10–17 Uhr. 16 €. Keizersgracht 672, ☎ 020-6245255, [museumvanloon.nl](http://museumvanloon.nl).

### Vornehme Lebensart

## Huis Willet Holthuysen

Inzwischen um wertvolle Einrichtungs-, Kunst- und Alltagsobjekte (Porzellan, Kristall und Tafelsilber, Töpfe und Pfannen etc.) aus anderen historischen Grachtenhäusern des 17. Jh. erweitert, fungiert das 1895 der Stadt Amsterdam vererbte ehemalige Domizil der Familie Willet-Holthuysen gemäß dem letzten Willen seiner Besitzerin als Museum und ist seit 2022 Dependence des Amsterdam Museums. Im Ballsaal, dem Speise- und Gartenzimmer in der Beletage, den Schlafräumen in den oberen Stockwerken, den Diensträumen des Personals im Souterrain und dem kleinen Privatpark im Stil französischer Gärten ahnt man, wie die früheren Bewohner der Grachtenvilla geruht, gegessen und gefeiert und deren Angestellte gearbeitet haben.

■ Tägl. 10–17 Uhr. 15 €. Herengracht 605, ☎ 020-5231822, [amsterdammuseum.nl](http://amsterdammuseum.nl).

### Mit glänzendem Dekor

## Blaue Brug

Auf der für Amsterdamer Verhältnisse außergewöhnlich pompös gestalteten Amstelbrücke erheben sich mehrere reich verzierte Säulen, auf denen ebenso wie am Turm der Westerkerk die goldene Kaiserkrone Maximilians I. glänzt. Die Brücke wurde 1883 – inspiriert vom Vorbild der Pariser Seinebrücken – entworfen und band das ehemalige Judenviertel um den Waterlooplein ans Stadtzentrum an. Ihr Name rekurriert auf eine hölzerne Vorgängerbrücke, die blau lackiert war.

## Praktische Infos

### Essen & Trinken

**Rossini** **3** Das nun auf den italienischen Komponisten getaufte Restaurant heißt zwar jetzt nicht mehr wie sein Gründer, wird aber noch vom selben Team wie das frühere Saturnino mit sizilianisch inspirierten Menüs, Pizza und Pasta bekocht. Tägl. 12–23.30 Uhr. Reguliersdwarsstraat 3–5, ☎ 020-6390102, [rossini-amsterdam.nl](http://rossini-amsterdam.nl). €

**Black and Blue** **11** Ableger des beliebten Steakrestaurants an der Leliegracht, das hier wie dort mit Qualitätsfleisch und knackigem Salat Appetit macht. Mo–Do 16–23, Fr–So 12–23 Uhr. Reguliersdwarsstraat 32, ☎ 020-2184554, [restaurantblackandblu.com](http://restaurantblackandblu.com). €€

**Ali Ocabasi** **22** Spezialitäten der türkischen Küche in schlicht-zeitgemäßem Interieur. Di–Fr 16–23, Sa/So 12–23 Uhr. Herengracht 558, ☎ 6-27522070, [aliocabasi.nl](http://aliocabasi.nl). €€

**MeinTipp** **Meghna** **23** Schmackhafte indische Küche, die in einem kleinen, stets gut besuchten Restaurant freundlich und zu realen Preisen, jedoch an „hauteng“ beieinander stehenden Tischchen serviert wird. 17–23 Uhr. Utrechtsestraat 28, ☎ 020-6251392, [meghna.nl](http://meghna.nl). €

**Pata Negra** **34** Kleines spanisches Tapas-Restaurant, das auf den hier kredenzten Schinken vom guten Iberico-Schwein getauft und immer gut besucht bis überfüllt ist. Tägl. 12–23.30 Uhr. Utrechtsestraat 124, ☎ 020-4226250, [pata-negra.nl](http://pata-negra.nl). €

**Golden Temple** **37** Alkohol- und fleischfreies Restaurant mit indisch orientierter Küche und sphärischer Musikuntermalung. Mo–Fr 16.30–22, Sa/So 13–22 Uhr. Utrechtsestraat 126, ☎ 020-6268560, [restaurantgoldentemple.nl](http://restaurantgoldentemple.nl). €€

**Ku Kitchen & Bar** **32** Sushi, Sake, Maki & Co(cktails) in freundlich-hellem Ambiente, dem Vernehmen nach einer der besten Japaner der Stadt. Mo–Do, So 17–23.30, Fr/Sa 17–1

Uhr. Utrechtsestraat 114, ☎ 020-4229424, kukitchen.nl. €€

**De Huyskamer** **33** Sehr freundliches Café-Restaurant, das gern, aber nicht ausschließlich, von der Schwulenszene frequentiert wird. Mo–Do 9.30–1, Fr–Sa 9–3, So 10–1 Uhr. Utrechtsestraat 137, ☎ 020-6270575, cafede huyskamer.com. €

**Zushi** **1** Japanisches Restaurant, das seine Spezialitäten auf dem Fließband serviert. Mo–Do 17–22, Fr–So 12–22 Uhr. Amstel 20, ☎ 020-3306882, zushi.nl. €€

*MeinTipp* **Segugio** **31** Gilt sowohl hinsichtlich seiner exquisiten Speisen als auch seiner Weinkarte, Grappe und Limoncelli als der Topitaliener Amsterdams. Die Einrichtung ist minimalistisch-modern und es gibt keine Tischmusik, sodass man sich gänzlich aufs Essen konzentrieren kann. Di–Sa 17.30–23 Uhr. Utrechtsestraat 96a, ☎ 020-3301503, segugio.nl. €€

**Alfonso's** **21** Das mexikanische Restaurant erfreut seine Gäste seit vielen Jahren mit passabler mexikanischer Küche und einer Auswahl mexikanischer Biere. Tägl. 17–23 Uhr. Utrechtsestraat 29, ☎ 020-6259426, alfonso'srestaurant.com. €

**Lo Stivale d'Oro** **9** Die aus Apulien stammenden Inhaber tischen in diesem kleinen, gemütlich-ruhigen Restaurant leckere Pasta und Pizza auf. Tägl. 17–22.30 Uhr. Amstelstraat 49, ☎ 020-6387307. €

**Xtracold** **8** Café-Restaurant im tatsächlich extrakalten, schneeweißen Interieur, das in einem auf Minusgrade heruntergeköhlten Nebenraum namens IceBar einen Film über arktische Gefilde laufen lässt. In dicke Jacken und Handschuhe gehüllt, kann man sich dort mittels vorher ausgehändigter 4-D-Brillen der Illusion hingeben, selbst im ewigen Eis unterwegs zu sein. Das kostet freilich 28,50 € (online günstiger) mit einem Getränk an der Eisbar inklusive. Mo–Mi 15.45–22.45, Do–So 11.45–1 Uhr. Amstel 194–196, ☎ 020-3205700, xtracold.com.

**De Kroon** **7** Geschichtsträchtiges Grand Café, das 1898 eröffnet wurde und anlässlich der Krönung von Königin Wilhelmina im selben Jahr seinen Namen erhielt. In den 1950er-Jahren wegen der ausbleibenden jüdischen Stammkundschaft (!) geschlossen, erstrahlte „De Kroon“ ab 1990 wieder in alter Grandezza. Heute kann man hier Kaffee, Kuchen und französische Küche genießen, mittwochs und sonntags (21–24 Uhr) musikalische „Latin Nights“ erleben und freitags und samstags ab 23 Uhr zu Hip-Hop oder R&B tanzen. Di, Do, So 17–1, Fr–Sa 16–4 Uhr. Rembrandtplein 17, ☎ 020-6252011, dekroon.nl. €€

**Café Schiller** **17** Dem Ambiente des gleichnamigen Hotels angepasstes Café-Restaurant mit 100-jähriger Tradition und neuholländischer Küche. Das Interieur „hat Jugendstil“. So–Di 16–24, Mi–Do 16–1, Fr–Sa 16–1 Uhr. Rembrandtplein 24, ☎ 020-5540723, cafeschiller.nl. €€

**Heck's Amsterdam** **5** Grand Café im Erdgeschoss des Escape-Clubs, mit großer Terrasse und Dine & Dance Arrangements, bei denen man sich für die Disco-Nacht eine Etage darüber stärken kann. Mo–Do, So 11–1, Fr–Sa 11–2 Uhr. Rembrandtplein 15, ☎ 020-4500600, hecksamsterdam.nl. €€

**De Heeren van Aemstel** **20** Das Grand Café, in dem regelmäßig Live-Musik bekannter niederländischer Cover-Bands geboten wird, DJs auflegen und ausgelassen getrunken und getanzt wird, ist mit gut 30 Jahren Geschichte das traditionsreichste Lokal am (Thorbecke) Platz. Mi–Do 17–3, Fr–Sa 16–5 Uhr. Thorbeckeplein 5, ☎ 020-6202173, deheerenvanaemstel.nl.

**Café Oosterling** **38** Vornehmlich von Einheimischen frequentiertes „bruines“ Café mit Patina, in dem insbesondere Rum- und Whiskey-Fans auf ihre Kosten kommen. Mo–Di 9–22, Mi–Sa 9–24, So 9–20 Uhr. Utrechtsestraat 140, ☎ 020-6234140, cafeoosterling.nl.

**Mulligans** **2** Bekanntster Irish Pub, in dem regelmäßig live aufgespielt wird und auch spontane Auftritte willkommen sind. Mo–Do 14–1,

Fr-Sa 12–2, So 12–1 Uhr. Amstel 100, ☎ 020-6221330, mulligans.nl.

**Zoldering 35** Feine kleine und große Speisen mit allerbesten Zutaten und mediterranem Touch, tolle Weinauswahl, behagliches und stilvolles Ambiente, von einem Michelin-Stern beschienen. Mo–Fr 17.30–24, Sa 16–24 Uhr. Utrechtsestraat 141 H, ☎ 020-7651212, zoldering.nl. €€€

**Demetra 14** Mit Pasta- und (abends) Pizzagerichten der Göttin des Getreides gewidmetes italienisches Restaurant, das derzeit vor Ort sehr beliebt ist. Tägl. 12.30–22.30 Uhr. Korte Reguliersdwaarstraat 8, ☎ 020-7372318, demetrestaurant.nl. €€

**Cue 24** Küchenchef George Kataras, gebürtiger Grieche, studierter Musiker und erst später als Koch angelernt, war international unterwegs, bevor er sein Amsterdamer Restaurant eröffnete. Dort lässt er sich von präindustriellen Koch- und Konservierungstechniken inspirieren und kombiniert Getrocknetes, Gepökelt, Geräuchertes und Fermentiertes zu kulinarisch eigenwilligen und mit Michelinsterne gewürdigten Menüs. Dazu gibt's Natural Wines und Musikbegleitung von der Vinyl-Platte. Mi-Do 18–24, Fr-Sa 18–1 Uhr. Utrechtsestraat 30 A, ☎ 020-2051332, cue-amsterdam.com. €€€€

**Nomi 19** Das relativ neue Restaurant bietet außer an der Vijzelstraat nahe dem Leidseplein recht erfolgreich koreanische Grillgerichte und japanische Sushi an, die entweder à la carte bestellt oder nach dem Prinzip „all you can eat“ verspeist werden können. Tägl. 12–22.30 Uhr. Vijzelstraat 26 H, ☎ 020-7220885, restaurantnomi.nl. €€

## Theater und Kino

**De Kleine Komedie.** Kabarett und Musik. Amstel 56, ☎ 020-6240534, dekleinekomedie.nl.

**Pathé Tuschinski.** Großes Mainstreamkino mit insgesamt 6 Sälen. Reguliersbreestraat 26–34.

## Shopping

In der **Utrechtsestraat** gibt's Läden für alles, was das Leben schöner macht, also für Kleider, Schuhe, Kulinaria, Schmuck und Wohndesign ...

**Concerto 29** Auf fünf Häuser ausgedehnter Platten- und CD-Laden, der bereits seit 1955 im (Musik-)Geschäft ist und sowohl eine breite Auswahl nahezu aller Musikrichtungen von Klassik und Weltmusik über Rock, Pop, House und Hip-Hop als auch kompetentes Personal zu bieten hat. Mo–Sa 10–18, So 12–18 Uhr. Utrechtsestraat 52–60, concerto.nl.

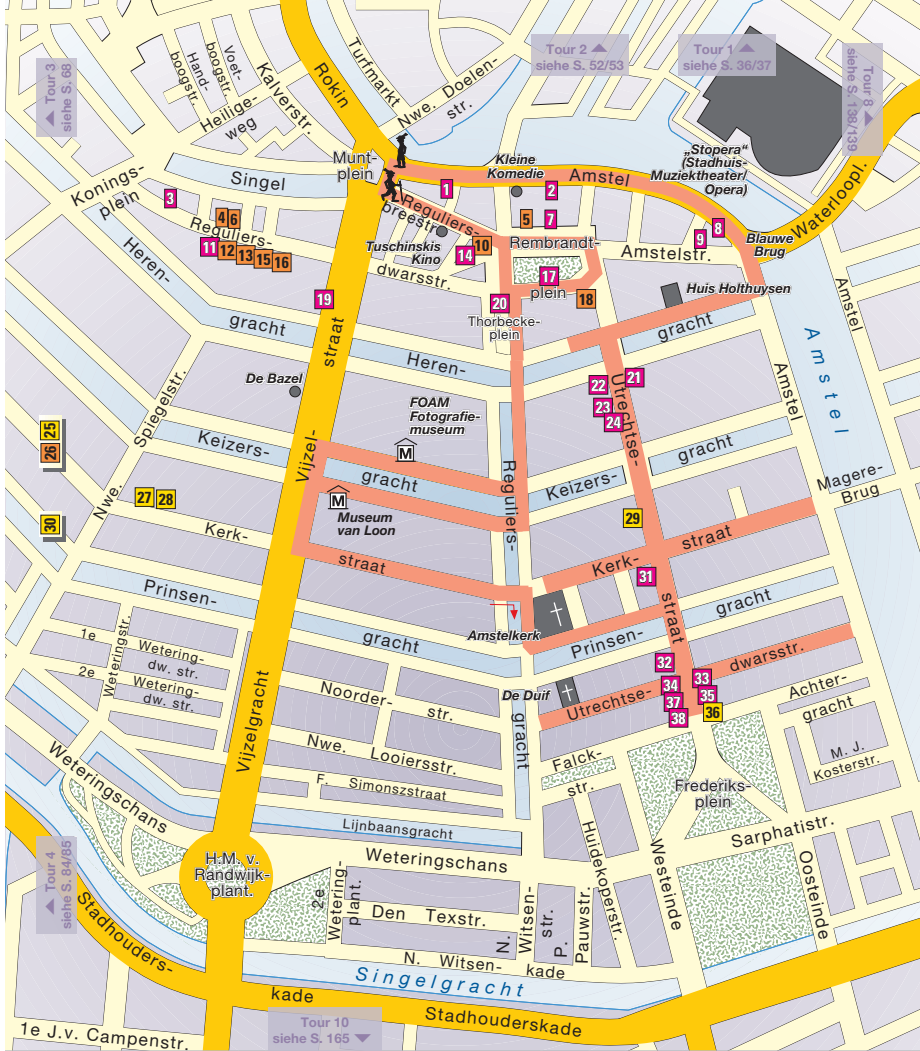
**Bronx 25** Bereits 1976 eröffneter, größter Gay-Sex-Shop der Stadt, v. a. Videos und Magazine. Tägl. 11–20 Uhr, Kerkstraat 53–55, bronx.nl.

**Black Body 28** Weltberühmtes Spezialgeschäft für schwule Gummi- und Lederräume. Mo–Sa 11–19, So 15–18 Uhr. Kerkstraat 173. blackbody.nl.

**The Frozen Fountain 30** Eine inzwischen weit über Amsterdam hinaus bekannte Adresse für junges (Einrichtungs-)Design. Di–Sa 10–18 Uhr. Prinsengracht 645, frozenfountain.com.

**Jo Merino 27** In den Niederlanden produzierte Pullover, Shirts und Socken für Männer. Von denselben wegen der Qualität der Ware und der guten Beratung im Geschäft geschätzt. Mo–Sa 10–18, So 12–18 Uhr. Kerkstraat 167–171, jomerino.com.

**Moooi 36** Die 2001 vom „Godfather“ des Dutch Design Marcel Wanders (→ S. 226) eingeführte und von ihm gemeinsam mit Robin Bevers vertriebene Marke erhielt ihren Namen vom niederländischen Wort für schön, das freilich nur mit zwei „o“, also „mooi“ geschrieben wird. Nachdem die Ikonen von Wanders' Möbel- und Lampendesign, darunter z. B. der Armchair Hortensia, das Aldora Sofa oder NomNom Light 14 Jahre lang in einem Geschäft an der Westerstraat zum Verkauf gestanden hatten, zieren sie nun den Laden in der Utrechtsestraat 145–147. Mi-Do nach Vereinbarung, Fr-Sa 10–18 Uhr. moooi.com, marcelwanders.com.



## Essen & Trinken (S. 92–94)

- |                          |                     |
|--------------------------|---------------------|
| 1 Zushi                  | 23 Meghna           |
| 2 Mulligans              | 24 Cue              |
| 3 Rossini                | 31 Segugio          |
| 5 Heck's Amsterdam       | 32 Ku Kitchen & Bar |
| 7 De Kroon               | 33 De Huyskamer     |
| 8 Xtracold               | 34 Pata Negra       |
| 9 Lo Stivale d'Oro       | 35 Zoldering        |
| 11 Black and Blue        | 37 Golden Temple    |
| 14 Demetra               | 38 Café Oosterling  |
| 17 Café Schiller         |                     |
| 19 Nomi                  |                     |
| 20 De Heeren van Aemstel |                     |
| 21 Alfonso's             |                     |
| 22 Ali Ocabasi           |                     |

## Nachtleben (S. 241/242)

- |                      |
|----------------------|
| 4 Bar Blend          |
| 5 Escape             |
| 6 Taboo              |
| 10 Bolle Jan         |
| 12 Soho              |
| 13 Club NYX/Exit Bar |
| 15 Bar Blend XL      |
| 16 B'Femme           |
| 18 Café Lellebel     |
| 26 Club Church       |

## Shopping (S. 94)

- |                        |
|------------------------|
| 25 Bronx               |
| 27 Jo Merino           |
| 28 Black Body          |
| 29 Concerto            |
| 30 The Frozen Fountain |
| 36 Moooi               |



100 m

**Tour 5: Rembrandtplein  
und südlicher Grachtengürtel**

